

POSTULAT von Daniel Sommer (EVP, Affoltern a.A.), Moritz Spillmann (SP, Ottenbach) und Susanne Leuenberger (SVP, Affoltern a.A.)

betreffend Potentialstudie interkantonale Mittelschule Knonauer Amt

Der Regierungsrat wird gebeten zu prüfen, wie gross das Bedarfspotential der an das Knonauer Amt angrenzenden Kantone (Kanton Zug und das Freiamt des Kantons Aargau) an einer Mittelschule mit Standort Affoltern am Albis wäre. Basierend auf diesen Resultaten überprüft er seine aktuelle Schulraumstrategie Sekundarstufe II und nimmt die entsprechenden Anpassungen vor.

Daniel Sommer
Moritz Spillmann
Susanne Leuenberger

Begründung

Im Februar 2017 hat ein breit abgestütztes Komitee aus dem Bezirk Affoltern dem Regierungsrat eine rund 4000 Stimmen aufweisende Petition für eine Mittelschule im Knonauer Amt eingereicht. Mit RRB 628/2017 legt der Regierungsrat dar, weshalb er, basierend auf seiner aktuellen Schulraumstrategie der Sekundarstufe II, die Voraussetzungen für eine Mittelschule im Knonauer Amt als nicht gegeben sieht. Einen wesentlichen Punkt seiner Begründung sieht er in der zu erwartenden zu geringen Anzahl an potentiellen Schülerinnen und Schülern (ca. 330). Da die meisten Bildungsforscher davon ausgehen, dass die ideale Grösse einer Mittelschule zwischen 600 und 900 Schülern liegt, kann die Ansicht nachvollzogen werden, dass sich eine Mittelschule im Knonauer Amt nicht zwingend aufdrängt. Allerdings weisen Bildungsforscher auch darauf hin, dass an Mittelschulen mit über 1200 Schülern oft nicht genügend Raum und Zeit für das persönliche Verhältnis zwischen Schülern und Lehrkräften bleiben. Und in seiner Medienmitteilung vom 22. März 2016 zum Bau einer neuen Mittelschule in Uetikon am See wies der Regierungsrat zu Recht auf die Bedeutung der regionalen Verankerung einer Mittelschule hin.

Mit heutigem Wissensstand betreffend Bevölkerungsentwicklung muss zudem festgestellt werden, dass die für die Schülerprognose als Grundlage dienenden Zahlen vor 8 Jahren erhoben wurden und bereits mehrfach nach oben korrigiert werden mussten. Aufgrund der aktuellsten Bevölkerungsentwicklungsprognosen des Statistischen Amtes muss heute davon ausgegangen werden, dass im Knonauer Amt ein Potential von mindestens 600 Schülerinnen und Schülern besteht. Geographisch hat der Bezirk Affoltern zudem eine grosse Nähe zu angrenzenden ausserkantonalen Regionen, in welchen zusätzlich ein erhebliches Potential von weiteren Schülerinnen und Schülern für eine Mittelschule im Bezirk Affoltern anzunehmen ist. Eine neue Mittelschule im Knonauer Amt könnte so vermutlich eine Schülerzahl von gegen 1000 erreichen. Die ideale Grösse wäre damit erreicht. In Betracht gezogen werden sollte auch der raumplanerische Aspekt und somit das Ziel, die Pendlerströme zu verringern. Da die Kantons Grenzen immer weniger mit den heutigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensräumen übereinstimmen, sind die Kantone gefordert, über ihre Grenzen hinweg zusammenzuarbeiten. Die Kantone sind aufgrund ihrer weitgehenden Autonomie gemäss Art. 48 Abs. 1 der Bundesverfassung (BV) berechtigt, die ihnen zufallenden Aufgaben im Verbund mit anderen Kantonen zu erfüllen. Betreffend Mittelschulen gibt es diesbezüglich bereits Vorbilder wie zum Beispiel das Gymnase intercantonal de la Broye (FR und VD) oder das Regionale Gymnasium Laufenthal-Thierstein (BL und SO).